

**Für die Reise** empfiehlt  
**enorm billig**  
 Reise-, Kabinen- und Schiffs-Koffer  
 mit Rindlederbeslag, Messinggeschlossern  
 und Einätzen, bester Fabrikat.  
 Hut-Koffer u. -Scheiteln, Reisekörbe,  
 Ein grosser Posten  
**Hand- und Reise-Taschen,**  
 1a. Rindleder und Bügel  
**sehr billig.**



**Blusen- und Anzug-Koffer**  
 aus Vulkan-Feder, leicht, dauerhaft u. elegant.  
 Ein grosser Posten  
**feine Hand-Taschen,**  
 neueste Muster in gutem haltbarem Leder  
 sowie  
 Portemonnaies, Zigarren- und Brief-  
 taschen sehr billig.



**Lederwarengeschäft**  
**P. Fenner,**  
 Gr. Ulrichstr. 33/34  
 neben Pottel & Broskowski.  
 Bitte die Schaufenster zu beachten.

**Halle und Umgebung.**

Salle a. S., 2. Juni.

**Zur Schulbüchermisere**

äußert sich ein Fachmann:

„Schon durch eine Ministerialverordnung von 1893 wird bestimmt, daß neue Auflagen von Schulbüchern in Form und Inhalt so gehalten sein müssen, daß sie neben den älteren ohne Störung gebraucht werden können, und bei der Einführung eines Schulbuches müssen sich Verfasser und Verleger ausdrücklich dazu verpflichten, die Neuauflagen von eingetragenen Änderungen abzuheben; andernfalls soll die Genehmigung der Einführung zurückgezogen werden. Ebenso hat der Minister nachdrücklich darauf hingewiesen, daß innerhalb derselben Provinz möglichst wenig verschiedene Lehrbücher eines Faches zugelassen werden und daß auch die Provinzial-Schulcollegien benachbarter Provinzen, zwischen denen erwiesenermaßen ein reger Schüleraustausch herrscht, eine Vereinbarung treffen sollen, um die Frage der Schulbücher einheitlich zu erörtern. Wenn diese Absicht noch recht wenig erreicht ist, so liegt das wohl nur zum geringen Teil an der Gewinnlust von Verfassern und Verlegern; zum größeren Teil an dem an sich lobenswerten Streben, immer noch Besseres an die Stelle des Guten zu setzen. Aber hier wird das Bessere zum Feind des Guten; denn neben der billigen Rücksicht, die die Schule auf den Geldbeutel der Eltern nehmen muß, hat sie selbst in erster Linie Ruhe für ihre Arbeit nötig, und diese wird durch jeden Wechsel des Lehrbuchs gefährdet. Es ist also in jeder Hinsicht am allerdringendsten zu wünschen, daß die Provinzialschulcollegien mit größerem Nachdruck auf die Befolgung der ministeriellen Vorschriften achten.“

**Die Renovierungsarbeiten der Marktkirche**

nehmen ihren Fortgang. Ueber die Zahlungspflicht geht der Streit der Kirchengemeinde und der Stadt Halle als Ratstronin noch fort. Nachdem die Stadtgemeinde von dem hiesigen Landgericht für zahlungspflichtig erklärt worden ist, schwebt die Sache jetzt beim Oberlandesgericht Naumburg. Es handelt sich um ein Objekt von etwa 89 000 Mark.

**Blumenpflege durch Schulfürsler.**

In der Aula des Schulhauses an der Drehsauptstraße fand am Mittwoch vormittag wieder die Verteilung von Blumenstöden an die Schulfürsler der 1. und 2. Klassen der städtischen Mittel- und Volksschulen statt. Im Herbst müssen die Pflanzen wieder vorgezogen werden und die Kinder, die ihre Pflanzen gut gepflegt haben, erhalten Preise in Gestalt von wertvollen Pflanzen.

Es kamen zur Verteilung: 740 Pelargonien, 300 Fenchelgardenien, 850 Fuschien, 500 Coleus, 150 Farne, 250 Begonia Trebnert, 200 Begonia Imperialis, 210 Spatzen, 50 Aparagus Sprengeri. Zusammen 3250 Pflanzen.

**Wahalla-Theater.**

Winter-Tymian — überall gern gesehen und so auch gestern abend vom hiesigen Publikum freudig begrüßt! Es ist ein so vortreffliches Programm, welches die Truppe bietet, daß wohl jeder Besucher des Wahalla-Theaters auf seine Rollen kommt. Das eingangs zum Vortrag gedrohte Lieberpotpourri, ein Gangeskartell, brachte die rechte Stimmung in das Publikum. Als langstlich wohlgeleitene Vorträge wurden auch das Quartett „Gib mir die Rose“ sowie das Baritonlied des Herrn Verron „Bajagos Freud und Leib“ lebhaft aufgenommen. Man muß es Herrn Direktor Winter-Tymian Dank wissen, daß er auch das heuliche Volkslied zu Ehren bringt. Zwei Bilder: „Der dem Stadtor“ und „Am Brunnen vor dem Tore“ bildeten hinsichtlich des Namens der schlichten, ergreifenden Volkweisen. Wie ungleich paderner wirken doch die Lieber „Wenn ich den Wander frage...“ und „Am Brunnen vor dem Tore“, vorgelesen im Rhythmus der lebhafte Jahre des vorigen Jahrhunderts, nicht, wie jetzt unvoll, im Grad, Laufsätzen und weichen Glacés. Als dann die 4 wunderbar geputzten Stadtmusikanten — weißhaarige, zittige Alte, rührend urwüchsig unmodern angezogen — die zweite Streife des Lindenbaumliedes auf ihren Blasinstrumenten zu Gehör gebracht hatten, da wehte ein Lenstraum mit Lindenblüthenwind und weidm Weinwind durch den Raum. Warme Anerkennung wurde den Sängern, Herrn Mielenz und Herrn Verron, die mit so echter Innigkeit und ungeheurer Schlichtheit den Hörern einen seltenen Genuß bereitet hatten.

Als Damenimitator ist Herr Sylvare alias Miß Butterfeld geradezu hervorragend. Neben einer verblüffenden „Söhne“ seiner gelungenen Produktionen rivalisierte er durch anmutige Bewegung seiner formenreichen Erscheinung, ein liebliches Gesicht und sein die ganze Stala der Gesichte durchlaufendes Augenspiel mit den gefährlichsten Vertreterinnen des schwachen Geschlechts. — „Hilgenbietenbrin“, schon orthographisch als Sache gekennzeichnet, erntete mit seinem urförmigen Vortrag und der zündend wirkenden Trachtzeit zweifelsfreie Beifallsstürme. Den dritten Teil des Programms bildete eine Hölle, die der dazwischen Komit zweifeln nicht entbehrt und vom Publikum beifällig aufgenommen wurde. Das Winter-Tymian-Ensemble wird sich bei der Reichhaltigkeit seines Programms auch in Halle für die Dauer seines Hierseins ein wohlbestimmtes Haus zu sichern wissen.

**Vom Spitalplatz.**

Gegenwärtig ist man dabei, den Spitalplatz zu regulieren. Die Fahrstraßen verbleiben in ihrer Breite; der Platz hat weitere Baumbeplantungen erhalten und soll auch noch gärtnerische Anlagen bekommen. Mitten darüber führt ein neu angelegter Fußweg. Die Umfahrt um die Glauchaische Kirche ist dank des Entgegenkommens des Erbauers der hübschen Gebäude auf dem ehemaligen Zuderriederterrain, Herrn Zimmermeister Zabel, gesichert. Die Verhandlungen zwischen Herrn Zabel und dem Gemeindevorstand von St. Georgen haben zwar noch, doch ist eine Einigung mit Bestimmtheit zu erwarten.

**Zur Frage der Festsetzung der Wertzuwachssteuer.**

M. Bei der Festsetzung der Wertzuwachssteuer spielt der gemeine Wert eines Grundstücks eine große Rolle; vielfach wird angenommen, daß der Preis, welcher bei der Entschädigung von Grundstücken gezahlt wird, der beste Wertmesser für den gemeinen Wert von Grundstücken ist. Diese Auffassung hat das Oberverwaltungsgericht für unzutreffend erklärt. Die Aktien Erben zu E. (Provinz Sachsen) waren nach dem Verkauf eines Grundstücks im J. 1814 Mark zur Wertzuwachssteuer herangezogen worden; obgleich diese Forderung im Einspruchsverfahren auf ca. 697 Mark ermäßigt wurde, erhoben die Aktien Erben Klage mit dem Antrag, die Steuer auf 347 Mark zu ermäßigen. Während der Magistrat annahm, daß der gemeine Wert des Grund und Bodens im kritischen Stichtage 1889 nur 1 Mark pro Quadratmeter betragen habe, verlangten die betreffenden Erben, daß der gemeine Wert in jener Gegenzeit zu bestimme Zeit für Grund und Boden 3 Mark betragen habe und betonten, daß der Aktienaktus zu jener Zeit als Entschädigungsbildung über 3 Mark pro A. habe zahlen müssen. Der Bezirksausschuß gab auch der Klage zum Teil statt. Diese Entscheidung wurde auf die Revision des Magistrats vom Oberverwaltungsgericht aufgehoben und die Sache zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an den Bezirksausschuß zurückgewiesen, indem u. a. ausgeführt wurde, die Vereinfachung entbehre einer ausreichenden Begründung. Für die Feststellung des gemeinen Wertes von Grund und Boden im Jahre 1889, welcher für die Feststellung des Wertzuwachses im Verkaufsjahre zu ermitteln sei, könne der Preis nicht in Frage kommen, welchen seiner Zeit der Fiskus bei der Enteignung von Grund und Boden zu zahlen hatte. Bei der Enteignung solle die volle Entschädigung gezahlt werden; diese entspreche nicht dem gemeinen Wert. Der gemeine Wert sei in der Regel der Verkaufswert; es sei daher festzustellen, welchen Verkaufswert die Grundstücke im kritischen Stichtage nach ihrer objektiven Beschaffenheit für jeden Käufer hatten.

**Bomona-Panorama.**

Am Sonnabend, den 3. Juni, findet nachmittags 3 Uhr, die Eröffnung des Bomona-Panorama's, Geißstr. 42, statt. Zum Erkennen wird in Deutschland das Aufsehen und Gewinnen der Diamanten in den Übergrüchtafter Diamantfeldern plastisch zur Darstellung gebracht. Sehenswerte Kolonialbilder entrollen auch die beiden anderen Gruppen, das Kubu-Antilopen-Panorama und Oriz-Antilopen-Panorama. Das Unternehmen hat vom deutschen Gouvernement in Deutsch-Südwest-Afrika allezeitige Anerkennung erhalten. Wir wollen es nicht veräumen, an dieser Stelle auf die Vorzüge des Bomona-Panorama's hinzuweisen.

**Pfingstmaien.**

In ihrer grünen Pracht prangt die Natur und lockt die Menschen hinaus an ihr Herz. Der Landmann kehrt heim, wenn die Vorabendglocken das heilige Fest einläuten, der Handwerker legt die letzte Hand an seine Arbeit, bei der er in den letzten Tagen vor dem Feste gar oft bis in die späte Nacht verweilt, um jedem zu genügen, der bei ihm auf das

Fest bestellte. Der Kaufmann schließt den Laden zu, der Beamte legt seine Feder, der Bergmann seinen Schlägel weg, und alle, alle erwarten von dem Feste Freude und Frieden. Freude und Frieden kaufen sich auch aus dem lauchenden Grün entgegen, das die Landeute aus der Umgebung der Stadt zum Markte bringen. Sie finden sich für ihre Mühe reich belohnt; denn zahlreich sind immer die Käufer von Pfingstmaien! Schon zu früherer Morgenstunde. Will doch jeder gern nach uralter, höherer Sitte einen Hauch des lebenspendenden Frühlings in Gestalt eines Pfingstbäumchens an der Tür seines Hauses sehen, oder, wenn dazu die Mittel nicht reichen, wenigstens den Familienkitt mit einem Strauß fröhlichen Grüns schmücken. Viele Kinder huldigen auch der lebenswürdigen Gewohnheit, die Plätze und Tassen der Eltern mit grünen Blättern oder Maiglöckchen zu umkränzen, die dann das Zimmer mit dem heraufschwebenden Duft ihrer schönen Blüten erfüllen und so den geschnittenen Zauber erhöhen, den kein Fein in solda monnenwender Frühlichtzeit ausübt wie die Tage der Pfingsten!

Der Provinziallandtag wird in diesem Monat nicht einberufen. Die Meldung auswärtiger Blätter, die auch wir wiederbrachten, ist also unrichtig. Nur der Provinzial-Ausschuß hält Ende dieses Monats eine Sitzung ab; die nächste Tagung des Landtages aber ist noch vollständig unbestimmt. Im übrigen ist noch zu bemerken, daß der Chef der Provinzialverwaltung, Oberhauptmann Freiherr von Willmow, in diesen Tagen seinen Urlaub antritt.

Um die durch den Tod des Pastors Greiner erledigte Pfarrstelle an der St. Moritzgemeinde haben sich eine ganze Anzahl Geistliche und auch sämtlich von außerhalb bemöhnt. Die kirchlichen Vertretungen werden die Stelle daher nicht ausüben, sondern aus der Zahl der Bewerber sich einige auswählen und zu einer Probepredigt auffordern. Dies soll nach dem Pfingstfest geschehen. Mit der Vertretung der vakanten Stelle hat das Königl. Konsistorium den Hilfsprediger Jacobi betraut.

Die Betriebsrechnungen der Städtischen Straßenbahn haben betragen: Mai 1911 Mt. 52 033,50 gegen Mai 1910 Mt. 50 138,50, mithin mehr 1911: Mt. 1895. Die Gesamtbetriebsrechnungen haben betragen: Januar bis Mai 1911 Mt. 223 048,33 gegen die gleiche Zeit im Vorjahre Mt. 211 243,10, mithin mehr 1911: 12 400,23 Mark.

Jährliches Belieben. Am 1. Juni konnten die Inhaber der ruhigen Hima Sa in man n & H e d d e r o t h, Coiffeure, Große Steinstr. 79, auf ein 10jähriges Belieben ihres Geschäftes zurückblicken. Der Abend vereinte Prinzipale und Angestellte zu einer Jubiläumsschmauserei.

Ein Wasserrohrbruch entstand heute früh 6 Uhr vor dem Grundstück Kaiserplatz 9.

Kaiserplatz. In der Königsstraße stieß ein Schüler auf einem Fahrrade mit einem anderen, bisher nicht ermittelten Fahradler zusammen. Beide erlitten hierbei erhebliche Verletzungen an den Knien, so daß sie sich in ärztliche Behandlung begeben mußten.

Kohle. Gestern abend wurde ein Arbeiter von seinem Arbeitssollegen bei einem Streite auf ihrer Arbeitsstelle in der Thomaststraße mit einem Beil am Kopfe verletzt. Nachdem ihm auf der Wache des 4. Polizeireviere ein Notverband angelegt worden war, wurde er der Kgl. Klinik zugeführt.

Ein rabierter Mensch. Es bereits gestern kurz berichtet, wurde in der Nacht vom 31. Mai zum 1. Juni ein heiliger Arbeiter wegen Verübung groben Unfuges und fittlicher Verbrechen zur Polizeiwache im Roten Turm führt. Als er hier mit offenem Messer auf einen Beamten losging, wehrte dieser den Angriff durch einige Schläge mit der flachen Keimel auf den Arm des Antröpfers ab. Obwohl der Verhaftete keinerlei Verletzungen davongetragen hatte, verursachte er ein derart lautes Geschrei, daß eine größere Menschenmenge sich vor der Wache ansammelte.

**Theater, Konzerte und Vorträge.**

Im „Apollo-Theater“ geht heute, Freitag, den 2. Juni, zum letzten Male „K a s e r n e n i u t i“ in Szene. Morgen, Sonnabend, den 3. Juni, beginnt das Gasspiel des Herrn Dir. Kogelnik mit seinem „Polizeihund „Lado“ in der Detektivromäne „Der Polizeihund“. Ein Hund als „Sherlock Holmes“ ist gewiß das Mittelmittel auf dem Gebiete der Bühnen-Darstellungskunst; er dürfte in seinen hochinteressanten, kriminalistischen Leistungen auch hier wie in Berlin, Hamburg, Hannover, Dresden usw. Aufsehen erregen.

Zoologischer Garten. Am 1. und 2. Pfingsttage sonntags nachmittags die Kapelle unter 75er, abends das Stadttheater-Orchester. Am 3. Pfingsttage spielt das Stadttheater-Orchester nachmittags und abends die Kapelle der 75er. Nach Schluß des Abends

**Hollieferant**

**Assmanns fertige Kleidungsstücke**  
**Anzüge, Paletots, bunte Westen,**  
**Sportkleidung etc.**

Qualität,  
 Passform,  
 begründen ihren Ruf durch  
 Preiswürdigkeit.  
 Marktplatz 15/16.







8 Uhr 20 **Walhalla-Theater.** 8 Uhr 20

Alle Tage ausverkauft!  
**Winter-** Die einzigen weitberühmten  
**Tymians**  
 Das grosse Parade-Programm  
**7 Riesenballetteusen 7**  
 1. Pfingstfeiertag  
 11. u. 12. von 11-11 Uhr  
**Matinée.**

Gedächtnis! Gedächtnis!  
**Pomona-Panorama**  
 Zum ersten Male in Deutschland zu sehen!  
 Blühende Darstellung des Aufstiegs u. Sinkens der Diamanten  
 in den **Erdberühmten Diamantfeldern**  
 Deutschlands, Südwest-Africas.  
 Alle Figuren des Betriebs sind Goldschmiede und Lehr-  
 reich für alt und jung.  
 Vorführung des **Waldens** und Gewinnens aus  
**Originalgravel echter roher Diamanten.**  
 Eröffnung am **Samstag, den 3. Juni 1911,**  
 nachmittags 2 Uhr  
**Geiststraße 42, parterre.**  
 Suda-Antilopen-Panorama • Dria-Antilopen-Panorama.

Haus für Hochzeiten  
**Hotel Kaiser Wilhelm**

**Säle und Salons für Festessen**  
 u. **Veranstaltungen**  
 mit **Gartenbesitz**  
 Bernburger-  
 Ros. Fritz Rahne, Hoflief., strasse 12/13.

Ostseebad  
**Zinnowitz**  
 die Perle der Ostsee  
 Beste Gesellschaft. Kur-  
 taxen und Bäderpreise  
 mässig. 4 1/2 Std. v. Berlin.  
 12 Std. v. Breslau, 4 Std.  
 v. Leipzig. Vom 1. Juni  
 ab Bahnstation. Preis  
 kostenf. d. d. Bades rest.  
 In Halle durch **Otto Westphal**, Ankerstrasse 15.  
**Zillmann & Lorenz**, im Hauptbahnhof.

Woerlitz, Anh., empfehlenswerter Ausflugsort  
 und vielbesuchter Sommeraufenthaltsort. Preis frei durch Thalwitzer.

See u. Solbad  
**Swinemünde**  
 Ostseebad i. Rang. 3 1/2 Meilen im  
 ganzen Jahre. Damen-, Herren-, Familienbad.  
 Waldreiche Umgebung. Kanalisation u. Wasser-  
 leitungs- u. Zentralkanal. Über 2000 Kurplätze.  
 Prosp. Nr. 23 durch die Badeinspektion u.  
 in Halle durch **Otto Westphal**, Ankerstr. 15.  
**Zillmann & Lorenz**, im Hauptbahnhof.

**Photographie Benckert**  
 Begründet 1858 29 Gr. Ulrichstr. 29. Begründet 1858.  
 Preise für Glasbilder: Preise für Mattbilder:  
 12 Witz 3.- Mark, 12 Witz 4.50 Mark,  
 12 Cabinet 4.- Mark, 12 Cabinet 5.- Mark,  
 12 Victoria 4.25 Mark, 12 Victoria 5.75 Mark.  
 in bekanntester Ausführung und Haltbarkeit.  
 Für Krüger, Sänger, Turner, Schützen, Radfahrer,  
 Bergleute und Feuerwehrgesellschaften.

**Garten- und Saal-Dekorationen,**  
 sowie  
**Kinderfest-Artikel, Papier-Laternen,**  
**Fahnen etc.**  
 in tiefen- und billigen Preisen.  
**Albin Hentze**, Halle a. S.,  
 Schmeerstr. 24.

**Casino**  
 (garantiert reine Molkereibutter).  
 Eine Tafelbutter  
 für den verwöhntesten Geschmack.  
**Butter**  
 Engros: Paul Lindner, Halle a. S.

**Dr. Hagens Nerven-tropfen**, Fl. i. Mk.  
 alldemselben bei Schlaflosigkeit, nervösen Magen-  
 schmerzen, gelber Stuhl, Schwindel, etc.  
 Hauptdepot: Börsen-Apothek. Halle a. S., am Markt  
**bei Schlaflosigkeit**  
 nach geistiger u. körperl. Überanstrengung, Aufregung, Ärger,  
 Sorgen u. allen nervösen Zuständen, wirken 3-5 Leuchtlinien-Flüssig-  
 (Vorschritt) überraschend beruhigend u. nervenstärkend. Neben-  
 ganz unschädlich. Vorwiegend gewirkt frei von Morphium, Opium  
 und dergl. Stoffen. Besondere Leuchte in Hauptbestand, 2 Nerventropfen,  
 Bromide 20 in 50 Pastillen. Erhältlich in jeder Apotheke, in Olla. 4. 4. 2. 2.  
 in Halle: Engelapoth., Hirschapoth., Hohenzollernapoth., Löwenapoth.

**Billige**  
**Pfingst-Reise-**  
 Artikel aus Aluminium.  
 Grösste Auswahl am Platz.  
 Trinkbecher von 10 Fl. an.  
**Aluminium-Kiesler,**  
 Neuhäuser 3.  
 vis-à-vis Huth & Co.

**„Sanssouci“**  
 Aeusserer Dessauerstrasse  
 Telefon 3785.  
**Pfingsten**  
 Erdbeeren m. Schlagsahne,  
 Speckkuchen,  
 Ergebenst **Paul Hindrich.**  
 Wollens mit der **Socken**  
 Staub gefärbte  
 empfiehlt **H. Schmeck Nachf.,**  
 Gr. Steinstr. 84.

**Auswärtige Theater.**  
**Leipzig.**  
 Neues Theater: Sonnabend,  
 den 3. Juni: **Don Carlos.**  
 Altes Theater: Sonnabend,  
 den 3. Juni: **Die schöne Wi-  
 lhelmine.**  
 Leipziger Schauspielhaus:  
 bis Montag, den 5. Juni: **Ge-  
 schloß.**  
 Neues Operetten-Theater:  
 Sonnabend, den 3. Juni: **Das  
 Glindmädchel.**

**Coburg.**  
 Hoftheater: Sonntag, den  
 4. Juni: **Die Oenocroten.**  
**Weimar.**  
 Hoftheater: Sonnabend, den  
 3. Juni: **Elektra.**  
 Göttingen: **Witber.** Bahn.  
 Sommerfrische. Ausgeb.  
 Badung. Heine gel. Luft.  
 Badeg. Prosp. d. Verkehrr. Bahnh.  
 Göttingen: **Witber.** Bahn.  
 Sommerfrische. Sommerfrisch  
 Sauten. Kaiser Wilhelm Stad  
 2. Pension 2-3 R. Big. Part u. Bad.

**Apollo-Theater.**  
 Direction: **Gustav Poller.**  
 Heute, Freitag, den 2. Juni, abends 8 1/2: **Im letzten Male:**  
**„Kasernenluft“.**  
 Mittelschaulpiel in 4 Akten  
 von Stein und Eddingen.  
 Am Sonnabend, d. 3. Juni, u. folg. Tage:  
 Nur kurzes Gastspiel  
 von **Herrn Dr. Kohlenstein** mit seinem  
 berühmten Hunde  
**„Lady“** in der Detektivkomödie:  
**„Der Polizeihund“**  
 (Lady Florence)  
 Detektivkomödie in 3 Akten  
 und 7 Bildern von **Henry Oliver.**  
**„Der Hund als Sherlock Holmes!“**  
 Der Polizeihund „Lady“ arbeitet in dem  
 Stücke ohne irgend welche Hilfe von den Augen des  
 Publikum die Spur der Verbrecher aus und führt  
 deren Verhaftung herbei.  
 In Berlin, Hamburg, Dresden usw.:  
**Die Sensation des Tages!**

**Saale-Dampfschiffahrt.**  
 Pfingstfahrten nach **Neuragoczi, Wettin u. Rothenburg.**  
 Günstigste: **Reinholdstraße, Halle a. S.**  
 Schiffe: „**Herzog Wittekind**“ — „**Siegfried**“ — „**Brunhilde**“ — „**Germania**“.  
 Fernruf: 1625. Veffter: **Karl Demmer.** Telfr. 32/33.

* Vormittag				* Nachmittag				* Vormittag				* Nachmittag								
7	8	9	10	230	3	330	630	740	an	Halle a. S.	an	100	200	300	630	730	800	900	1010	1130
—	910	1010	—	300	415	445	745	855	ab	Neuragoczi	ab	1140	1240	140	5	610	640	740	840	1010
—	930	1030	—	345	430	—	750	—	ab	Fahrpreise	Berlin 30 St. an	1130	1230	130	—	600	630	730	—	1010
9	1030	1130	1230	450	530	—	850	—	an	Wettin	50 St. ab	1030	1130	1230	—	500	530	630	—	900
930	—	—	1230	—	—	—	—	—	an	Rothenburg	75 St. ab	—	—	—	—	—	530	—	—	—
1030	—	—	—	—	—	—	—	—	an	Rothenburg	75 St. ab	—	—	—	—	—	—	490	—	—
Vormittag																				

Bemerkung: + III. Abteilung u. Stb. höher. \* fährt nur L u. II. Reittages.

**Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn-Gesellschaft.**  
 Sonntag & Sonderzüge ab 1. Mai 1911  
 von Halle, Hirschelien nach Blankenburg (Garz), Mühlental u. zurück:  
 600 vorm. ab Halle an a. 622  
 710 ab Mühlental an 1042  
 800 ab Blankenburg an 842  
 1010 ab Mühlental ab 742  
 Blankenburg (Garz), Mai 1911. Die Direktion.

**Zscheuyes Hotel Wettiner Hof**  
 bringt seine angenehmen Restaurations-Räume,  
 sowie Säle und Vereinszimmer in empfehlende  
 Erinnerung.  
 Diners v. 12-3 Uhr. Abends v. 6 Uhr Stamm.  
**Seelenvolles Spiel durch**  
**Excelsior Phonolizst.**

**Seebad** österr. Riviera.  
 Saison bis November.  
 ausgezeichnet durch grossen  
 Salzgehalt und hohe  
 Temperatur des Wassers.  
**Abbazia**  
 Prospekte gratis d. d. Kurkommission Abbazia: Südstrand Nr. 11.

**Verlobungsanzeigen**  
 fertigt geschmackvoll, sauber, schnell und preis-  
 wert an  
**Buchdruckerei Otto Hendel**  
 Gr. Brauhausstr. 17 (Druckerei-Kontor).  
 Fernsprecher Nr. 1133.

**Hotel Kaiser Wilhelm**  
 Bernburgerstrasse.  
 Gewählter  
**Mittagstisch**  
 halbe u. ganze Diners.  
 Noch Zimmer für student.  
 Korporationen etc. frei.  
**Fritz Rahne, Hoflief.**  
**Flügel-Pianos**  
 M. 1200.— M. 700.—  
**Görs & Kallmann,**  
 Hoflieferanten Sr. Maj.  
 des deutschen Kaisers.  
 Alleinvertretung  
**Albert Hoffmann.**  
 Haben Sie schon 16 A. E. Welle  
 (Wand 3.20 A) probiert bei  
 H. Schmeck Nachf., Gr. Steinstr. 84

**Zusammenstellung**  
 der im  
**Eisenbahn-Direktionsbezirk Halle (Saale) im Jahre 1911**  
 verkehrenden  
**Ferien-Sonderzüge.**

Vorbereitungs- Station		Von Station		Nach Station		An- kunft	
Juni	Tag	Abg.	Wsp.	Wsp.	Abf.	Wsp.	Wsp.
<b>A. Nach der Ostsee.</b>							
15.16.	15.	Leipzig Berl. Bf.	648	Coschitz		641	641
				Potsdam			
15.	15.	Halle (Saale)	636	"		721	721
14.17.		Leipzig Berl. Bf.	654	"		714	714
14.		Halle (Saale)	646				
14.15.		Dresden Hbf.	640	Potsdam		533	533
16.17.				Coschitz		556	556
14.17.			647	Coschitz		641	641
<b>B. Nach der Nordsee.</b>							
3. 8. 14.	15.	Leipzig Berl. Bf.	1150	Hamburg Hauptbf.		742	742
3. 8. 14.	15.	Halle (Saale)	1250	"		722	722
3. 8. 14.	15.	Magdeburg Hbf.	238	"		712	712
3. 8. 14.	15.	Leipzig Berl. Bf.	1133	Bremen		611	611
<b>C. Nach Thüringen.</b>							
4.		Rönnberg i. Pr.	1225	Bad Soden		521	521
		Danzig	300	Haldorf (2 1/2 St.)		618	618
4.		Kattowitz	508	"		441	441
				"		522	522
<b>D. Nach dem Rieser-, Ser-, Glaser-, Altvater-Gebirge.</b>							
3. 10.	15.	Berlin Berl. Bf.	750	Friedeberg		254	254
				Oberdreierbau		430	430
8.9.15.		Berlin Berl. Bf.	730	Schmieberg		340	340
				Petersdorf		430	430
8.9.15.		Berlin Berl. Bf.	805	Friedeberg		254	254
				Schmieberg		406	406
<b>E. Nach Stuttgart.</b>							
9.		Berlin Anh. Bf.	558	Stuttgart		726	726
				Friedrichshafen		1117	1117
<b>F. Nach München.</b>							
6.7.8.	14.	Berlin Anh. Bf.	550	München		930	930
9.15.		"		"		1042	1042
7.8.15.	14.	"	558	"		1032	1032
		"	610	"		1235	1235
7.8.15.	14.	"	642	München		730	730
8.15.		Magdeburg Hbf.	644	München Hauptbf.		1043	1043
8.15.		Leipzig prov. Th. Bf.	944	"		1052	1052
8.15.		Halle (Saale)	914	"		357	357
4.		Rönnberg	1225	"			
		Danzig	300	"			
		Kattowitz	508	"			
<b>G. Nach Frankfurt a. M. — Basel.</b>							
15. 14.		Berlin Anh. Bf.	842	Frankfurt (Main) Hbf.		810	810
8.		Halle a. Saale	942	Basel S. B. Bf.		1144	1144
15.		Leipzig prov. Th. Bf.	942	über Straßburg		1038	1038
15.		Berlin Anh. Bf.	642	Heidelberg		1068	1068
15.		"	614	"		1144	1144
14.		"	622	Basel S. B. Bf.		1108	1108
14.		"	721	über Straßburg		1230	1230